



## BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 294/17

**Federführung:**

FB Kunst und Kultur

**Sachbearbeitung:**

Wiebke Richert

**Datum:**

07.09.2017

**Beratungsfolge**

**Sitzungsdatu  
m**

**Sitzungsart**

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

19.09.2017

ÖFFENTLICH

**Betreff:** Ludwigsburger MusikImpulse - Zuschuss, Evaluation und Weiterentwicklung KulturImpuls

**Bezug SEK:** Masterplan 2 - Kulturelles Leben

**Bezug:** Vorlage 289/17  
Vorlage 206/16

**Anlagen:** 1 Statistik MusikImpulse incl. SBS und MusikKita  
2 Evaluation der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg  
3 Konzept Ludwigsburger KulturImpulse  
4 a) Entwicklung Impulsprogramm  
b) Finanzierung Musikimpuls  
c) Finanzierung Kulturimpuls

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Entwicklung der Ludwigsburger KulturImpulse einschließlich der Evaluation wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Programm Ludwigsburger MusikImpulse wird ab dem Schuljahr 2018/19 um das Konzept Ludwigsburger Kulturimpulse entsprechend der Darstellung im Sachvortrag erweitert.
3. Vorbehaltlich der Haushaltsbeschlussfassung 2018 werden dafür ab 2018 im städtischen Haushalt die erforderlichen finanziellen Mittel entsprechend der vorgelegten Berechnung (Anlage 4 Berechnung Zuschussbedarf) bereitgestellt.

**Sachverhalt/Begründung:**

Aktueller Stand und Ziele des Programms

Die Ludwigsburger MusikImpulse haben sich in den letzten 6 Jahren seit ihrer Einführung 2011 in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen und Grundschulen erfolgreich etabliert. Die kontinuierliche inhaltliche, strukturelle und personelle Weiterentwicklung des Programms gewährleistet bis heute eine hohe Qualität und Verlässlichkeit.

Die Evaluation 2016 (Anlage 2) hat die positive Wirkung des Programms auf die Musikalisierung, die Motorik, das Sprachvermögen und die Kreativität festgestellt. Schlüsseigenschaften wie das

Sozialverhalten und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder werden durch die regelmäßige Teilnahme an den Angeboten gefördert, eines der wesentlichen Ziele der Stadt für die Förderung einer frühkindlichen Kulturell-musischen Bildung festgestellt.

Weiterhin werden durch die Standardisierung des Programms folgende strukturellen Ziele verfolgt:

- Flächendeckendes Angebot an Teilnehmern und Einrichtungen - jedes Kind bekommt den Zugang zur musisch-kulturellen Bildung
- Ausbau/ Zugänglichkeit der Angebote
- Qualität/ Qualitätssicherung
- Verlässlicher Anschluss zwischen Kitas und Grundschulen
- Verfügbarkeit der Lehrkräfte und einheitliche Entlohnung
- Kalkulierbare Finanzentwicklung
- Wiedererkennbarkeit für Eltern und Einrichtungen - Preisverlässlichkeit für Abnehmer
- Stetiger Ausbau in die Zukunft
- Schwerpunkt sind Musikangebote (MusikImpulse)
- Neu Ergänzende Angebote in den anderen Künsten (BK/Tanz/Theater) (Verhältnis 85%:15%)

*Diagramm s.u.*

- Übertragbarkeit über Anbieterspezifika und Genres hinweg – keine separaten und schlecht vergleichbaren Einzelfallförderungen mehr

Anlage 1 bildet die aktuelle Statistik der Teilnehmer und Einrichtungen, die mindestens ein Angebot vor Ort (MusikImpulse, SBS/ Singen-Bewegen-Sprechen, Musikkita) machen, ab. Bei den Kindertagesstätten ist eine kontinuierlich steigende Teilnehmerzahl zu verzeichnen, bei den Grundschulen fielen im vergangenen Jahr 2 Einrichtungen weg, die wegen erhöhter Stundentafel im Regelunterricht die MusikImpulsangebote zeitlich nicht mehr umsetzen konnten.

### Herausforderung 2017 ff

Durch den massiven Ausbau der letzten Jahre, die regionale Konkurrenz im Feld der frühkindlichen Bildung, Tarifsteigerungen und den ausbaubedingten steigenden Verwaltungsaufwand hat sich der Rahmen, indem sich das Programm bewegt, strukturell und finanziell verändert. Der Jahresbericht der JMS (Vorlage 289/17, Anlage 1) gibt hierzu näheren Aufschluss.

Folgende Herausforderungen bestehen im Wesentlichen:

- Situation Fachkräftemarkt Jugendmusikschule: Fachkräfte müssen gehalten werden.
- Unterfinanzierung bei Jugendmusikschule (s.a. Vorlage 289/17) durch teilweise Übernahme der Regiezeiten, der Personalkosten der Projektleitung und des Verwaltungsaufwandes.
- Anschlussangebote 3. und 4. Klasse müssen gewährleistet werden, u.a. um Familien ein erschwingliches Angebot auch nach dem klassischen MusikImpuls zu machen.

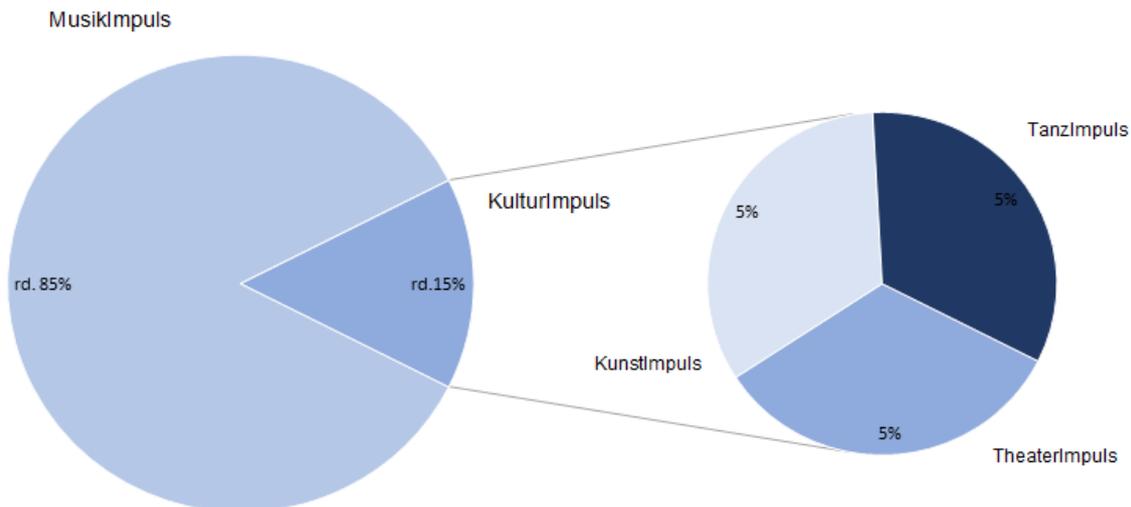
Auch in anderen Einrichtungen wie der Kunstschule Labyrinth werden seit Jahren ähnliche Angebote der frühkindlichen Bildung in den übrigen künstlerischen Disziplinen angeboten. Diese wurden bislang weitestgehend aus immer wieder neu zu akquirierenden Drittmitteln finanziert, die aber häufig nur einmal gewährt werden. Obwohl diese Einrichtungen den dezidierten Auftrag einer kulturellen Bildung vor Ort in den Kitas und Schulen bekamen, war dennoch eine grundständige Finanzierung bislang nicht gewährleistet bzw. erforderte die Beschaffung von Finanzmitteln einen unverhältnismäßig hohen Aufwand, diesbezüglich wurde im Juli 2017 im Beirat der interkommunalen Kunstschule berichtet.

- Auftrag von Angeboten an Kitas und Schulen, aber fehlende Finanzierung bei Labyrinth und Kulturwelt e.V. – 100% Abhängigkeit von Drittmitteln, diese sind endlich.

Diesen Herausforderungen soll mit einer neuen Finanzierungsstruktur, der Ergänzung der MusikImpulse um die KulturImpulse, sowie dem MusikImpuls / KulturImpuls Plus (Übergangsangebote in der 3. und 4. Grundschulklasse, variiertes Format) begegnet werden.

### Erweiterung des Impulsangebotes durch Kulturimpulse und Musikimpuls +

Unter dem Begriff „Kulturimpulse“ soll das Impulsprogramm auf Tanz, Theater und Bildende Kunst ausgeweitet werden, um so den Kindern einen niederschweligen Zugang auch zu diesen Künsten zu ermöglichen und um diese Angebote, ähnlich wie die Musikimpulse, künftig verlässlich anzubieten. Die positive Wirkung u.a. auf Kreativität, Sozialverhalten und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wurde ähnlich wie bei den Musikimpulsen auch bei diesen Angeboten festgestellt. In Anlage 3 werden die inhaltlichen Ziele und der organisatorisch-strukturellen Rahmen beschrieben. Künftig wird folgende Verteilung/ Gewichtung der Angebote Kultureller Bildung im Rahmen der Impulsprogramme angenommen:



### Musikimpuls +

In Fortführung der Musikimpulse entsteht mit dem Musikimpuls + die Möglichkeit in Klasse 3 und 4 instrumentale und vokale Kursangebote im Bereich der öffentlichen Schule zu etablieren, die den Kindern aufbauend auf der musikalischen Frühförderung die weiterführende Beschäftigung mit der Musik eröffnen.

### Kosten und Finanzierung

In Anlage 4 ist die Kostenberechnung der künftigen Angebote abgebildet. Im Wesentlichen ergeben sich folgende Änderungen:

1. Anhebung Honorare für Lehrkräfte auf 30 € (bisher 29 €) zzgl. Künstlersozialkasse
2. Vollständige Bezuschussung der Regiezeit von 15 Min pro Unterrichtseinheit (bisher 50%)
3. Anpassung der Personalkostenbezuschussung der Projektleitung Musikimpulse auf die tatsächlichen Kosten (bisher gedeckelt auf 28.000 €; vorr. Kosten 2018: rd. 37.500 €)
4. Anhebung Elternbeitrag auf 11,50 € (bisher: 9,00 €; letzte Erhöhung: SJ 2014/15 von 7,50 € auf 9,00 €)
5. Bei den Kulturimpulsen wird aus Gründen der durchgängigen Gebühren/Preisgestaltung vorgeschlagen, die pädagogisch-künstlerisch bedingte unterschiedliche Unterrichtsdauer zwischen Tanz/Theater und Bildende Kunst nicht auf den Preis umzulegen, sondern eine durchschnittliche, einheitliche Gebühr analog zu den Musikimpulsen anzusetzen.

Die Verwaltung schlägt vor, die erforderlichen Zuschussmittel wie bisher auf drei Säulen zu verteilen:

1. Elterngebühren werden nach vier Jahren erhöht, gleichzeitig werden finanzielle Ausgleichsmaßnahmen für wirtschaftlich schlechter gestellte Kinder vorgesehen, bei denen das Bildungs- und Teilhabepaket nur bis zu 10 € erstattet. (mehr dazu s.u.)
2. Es werden von der Verwaltungsspitze zunächst für drei Jahre ab 2018 je 25.000 € an Stiftungszuwendungen oder anderen Drittmitteln generiert.
3. Im städtischen Haushalt wird der bisherige Haushaltsansatz um den jährlich jeweils erforderlichen Restbetrag aufgestockt (2018/19: rd. 22.000 €; darauffolgende Jahre in Abhängigkeit zur Teilnehmerzahl und zur Notwendigkeit der BUT-Erstattung, siehe auch vorr. Finanzentwicklung in Anlage 4).

#### Ermäßigungssysteme:

Die Elterngebühr im Impulsprogramm ist ein wichtiger Finanzierungsbaustein, weil die Finanzierungslast prinzipiell auf viele umverteilt werden kann. Insgesamt wäre ein erhöhter monatlicher Beitrag von 11,50 € im Vergleich zu anderen Angeboten immer noch ein sehr kostengünstiges Angebot. Es gibt aber dennoch Bevölkerungsgruppen, für die auch ein solches Angebot dann schwerer oder auch bisher schon nicht finanzierbar ist. Um einem kontraproduktiven Ausschluss benachteiligter Bevölkerungsschichten entgegenzuwirken, ist folgendes im Rahmen bereits etablierter Ermäßigungssysteme geplant: Inhaber des Bildungs- und Teilhabepaketes des Bundes werden wie bisher kostenfrei gestellt. Die Anbieter bekommen die Gebühren erstattet: bis 10€ aus dem BuT /über Jobcenter, restliche 1,50 € aus einem Ausgleichbudget des FB Kunst und Kultur, das im städtischen Haushalt im Bereich Musische Bildung gebildet wird. Betrag: bei 525 Kindern (lt. FB 48 derzeit mit BUT): rd. 788 € jährlich. Inhaber der Ludwigsburg Card bezahlen eine reduzierte Gebühr von 5,75€ (50%). Die Anbieter (JMS u. Kunstschule Labyrinth) bekommen die weiteren 50% nach Meldung vom FB Engagement und Soziales erstattet.

#### Zusammenfassung

Mit der Anpassung der Finanzierung und der Erweiterung des Programmes kann die Stadt Ludwigsburg ihr ambitioniertes Vorhaben einer zukunftsfähigen und strategisch gezielten kulturellen Frühförderung von Kindern stabilisieren und qualitativ wie quantitativ ausbauen. Die Verwaltung bittet um positive Beschlussfassung.

#### **Unterschriften:**

Wiebke Richert

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:	rd 22.000,- EUR
Ebene: Haushaltsplan			
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810	
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart			
FinHH: Ein-/Auszahlungsart			
Investitionsmaßnahmen			

Deckung <input type="checkbox"/> Ja X Nein, Deckung durch				
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281002901		

**Verteiler:**  
17, 20,48, DI, DII



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN